





Ueber den Ausgang dieser Angelegenheit werden wir s. B. berichten.

Herrn Rotmann aber rathen wir im Interesse seiner selbst, mit solchen Rathschlägen, wie einer oben abgedruckt ist, in Zukunft vorsichtiger zu sein. Sie schaden seinem Ruf eines Menschenfreundes!

Zur Arztfrage bei den Krankentassen.

Unter obigem Titel brachte Eduard Graf in der 'Neuen Zeit' Nr. 26, einen längeren Artikel, der auch für die Knappschafts-Krankentassen Interesse hat, insofern er die Fragen des Zwangsarztsystems und der freien Arztwahl eingehend erörtert.

Wir haben in der Nr. 4 d. Ztg. schon in einem Artikel über die Knappschaftskrankentassen Sachsens auf das rapide Steigen der durchschnittlichen Krankheitsstage und dem starken Wechsel der Mitglieder in vielen Kas sen hingewiesen.

Was nun bei dem Zwangssystem ein Arztkosten gespart werden, kann die Honorarfragen werden möglichst niedrig vereinbart, das geht aber dann der Kas se durch fallige Behandlung, verlässigsten Weiden, aber gar fröhlichen Tod des Erkrankten, Ausgaben für Medikamente, Heilmittel usw. wieder doppelt verloren.

Wie es in den übrigen Revieren Deutschlands mit den Knappschaftskassen und der Behandlung der Kranken durch die 'Zwangsarzte' steht, darüber haben sich die Delegierten auf dem Deutschen Berg- und Hüttenarbeiter-Kongress genügend ausgesprochen und die ebenso veraltete wie korrumpirte Einrichtung in das richtige Licht gestellt.

Präsidenten über den Haller Bergmannskongress.

Eine ganze Anzahl deutscher Arbeiterverbände hat über die Overtage ihre Jahresversammlungen und Kongresse gehabt. Aber keiner dieser Tagungen ist in der Presse annähernd solche Aufmerksamkeit geschenkt worden, wie der Generalversammlung des Berg- und Hüttenarbeiterverbandes und dem ihr folgenden Bergmannskongress der Knappen- und Hüttenleute.

triebe die Aussicht so streng und durchgreifend ist, wie gerade im Bergbau, und daß die staatlichen Organe auf die weitere Umgestaltung der Maßnahmen zur Sicherung der Arbeiter unablässig bedacht sind.

Die 'Kongressbeschlüsse', nach denen für die Berg- und Hüttenarbeiter die Arbeitszeit durch Gesetz auf höchstens 8 Stunden festgesetzt und ein täglicher Durchschnittslohn von 5 Mk. gewährt werden soll, entstammen gleichfalls dem Bestreben, die Begehrlichkeit zu wachrufen und die Unzufriedenheit zu schüren, damit den Führern der Bergarbeiterbewegung die folgenden Truppen nicht verloren gehen.

Ob die Form der Debatten mehr oder weniger weit ging, ist an sich unerheblich, da der prinzipielle Boden, auf dem sich die Forderungen stellten, mit der bestehenden Gesellschaftsordnung nicht vereinbar ist.

Nach diesem Ergebniß der scharfmachenden 'nationalen' Politiker, der von allen Werkstätten verbreitet wird, ist die heutige Gesellschaftsordnung also bedroht, wenn man den Arbeitern einen anständigen Lohn, hinreichenden Lebensschutz und Gesundheitsförderung einräumen will.

Der 'Vorwärts' (sozialdemokratisch) sagt eben so kurz wie zutreffend zu der unglücklich dummten Leistung der 'Berliner Korrespondenz':

'So nun wissen wir's, die Einzugnahme von Arbeitern zur Berginspektion, die Beförderung einer Arbeitszeit auf 8 Stunden und höhere Löhne für die Arbeiter sind mit der bestehenden Gesellschaftsordnung nicht vereinbar.

Die 'Leipziger Volkszeitung' (sozialdemokratisch) bemerkt zu der Meinung der Gesellschaft:

'Das daß in preussischen Polizeiministerium herausgegebene Organ vor den dreifachen Unwahrheiten nicht zurückbleibt, versteht sich von selbst.

Die lange Reihe furchtbarer Grubenunfälle und Massentatstrophen in deutschen Gruben von Oberschlesien bis zum Ruhrgebiet ist den offiziellen Vorkundschreibern natürlich nicht bekannt.

Die amtliche 'Berliner Korrespondenz' übt die Wanzentaktik des Sichtsichtens und häusert zum Nutzen der Grubenbarone die unfeinsten Lügen, nur um der Arbeiterbewegung Steine in den Weg zu werfen.

Die 'Frankfurter Zeitung' (demokratisch-freimüthig) beschäftigt sich mit der Parteilichkeit unseres Verbandes und kommt zu folgendem Schluß:

'Selbst auf den öffentlichen Kongress-Einladungen wurde ausdrücklich versichert, daß parteipolitische und religiöse Fragen von den Verhandlungen ausgeschlossen bleiben sollten.

Das klingt anders, wie es der vom 'rothen Schrecken' befallene Polizeikritiker in der 'Berliner Korrespondenz' von sich giebt, und hat den Vorzug wahr zu sein.

Der 'Vorwärts' selbst konstatiert die unpolitische Haltung unseres Verbandes in folgender Weise:

'Man wird es nur billigen können, wenn der Bergarbeiter-Kongress die Absicht bekundet hat, religiösen Streitfragen, die im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier eine so große Rolle spielen, aus dem Wege zu gehen.

Das 'Saller Volksblatt' (sozialdemokratisch), dessen Redakteure Thiele und Weichmann den Haller Verhandlungen persönlich bewohnten, schreibt zu dem Verhalten der Regierung- und Unternehmerorgane, die dem Kongress die 'Berechtigung zur Vertretung der Bergleute' abgesprechen:

'Aber selbst zugegeben, es wäre nur eine kleine Minderheit auf dem Kongress vertreten gewesen, warum polemisiert der Artikel der Berliner Korrespondenz so ausführlich gegen die Verhandlungen. Diese 'kleine Minderheit' muß dem Unternehmertum sowohl wie der Regierung doch stark imponirt haben, sonst würde man doch nicht so geharnt gegen sie ins Feld ziehen.

oder Kongresse ihre Interessen wahrzunehmen suchen. Man holt den alten Badenpater hervor, indem man sie als sozialdemokratisch verdächtig, und glaubt damit etwaige Uebelstände und Beschwerden abgethan zu haben.

Die Vergleute sind zum Glück so weit gekommen, daß sie sich bei der Polizei und den Werkbesitzern nicht mehr die Erlaubniß holen, von den Uebelständen im Verne zu sprechen.

Die 'Rheinisch-Westfälische Arbeiterzeitung' (sozialdemokratisch) sagt in einem Mückblick auf den Haller Bergmannstags bezgl. der Ansichten unseres Verbandes:

'Vor Allem haben die Verhandlungen gezeigt, daß die Hoffnungen der Gruben- und Hüttenkapitalisten elend zu Schanden geworden sind. Seit Jahr und Tag hat die Presse dieses Kapitalistenthums die Deffentlichkeit unterhalten mit den spöttischen Hinweise auf den 'Nüchgang' der Bergarbeiterbewegung.

Der 'Mansfelder Bergbote' ('reichstrenge' Unternehmer-Blatt) ist natürlich anderer Ansicht und blamiert sich durch folgende Weisheit:

'An vorigen Sonnabend tagte in Halle die Generalversammlung des sozialdemokratischen Deutschen Berg- und Hüttenarbeiter-Verbandes. 'Genosse' Ab. Thiele begrüßte die Theilnehmer, 'Genosse' Wölter erstattete den Geschäftsbericht.

Das 'Rheinisch-Westfälische Tageblatt' (Unternehmerorgan, Redakteur Rudolf Quandel) kann selbstredend eine so gute Gelegenheit, uns vollends zu vernichten, nicht vorbegehen lassen und riskirt einen extra Leiter, in dem es heißt:

'Wer waren denn die 'Vergleute', die dort in Halle im Vordergrunde zu beobachten waren? Otto Hue, der niemals Bergmann gewesen ist; Franz Polorny, der ehemalige Banernknecht und Landstreicher; Heinrich Wölter, der längst der Arbeit entwöhnte Verbandsvorsitzende; Sachse-Zwickau, der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete - : sie Alle sind viel zu schlau, um selbst die Kohlenhaken zu führen, und leben es viel bequemer, mit Reden und Reden und Hezen ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

'Belogen und betrogen sind die Bergleute auf alle Fälle. Und das ist für die Nothwendigkeit des Verbandes kein empfehlendes Zeichen.

Wir sehen voraus, daß wir des vorliegenden Artikels wegen von der sozialdemokratischen Presse wieder auf's Festigste beschimpft werden. Das hält uns aber nicht ab, unsere Pflicht zu thun.

'Belogen und betrogen sind die Bergleute auf alle Fälle. Und das ist für die Nothwendigkeit des Verbandes kein empfehlendes Zeichen.

Wir sehen voraus, daß wir des vorliegenden Artikels wegen von der sozialdemokratischen Presse wieder auf's Festigste beschimpft werden. Das hält uns aber nicht ab, unsere Pflicht zu thun.

Der Herr Herr mag es unbequem sein, wenn man ihnen etwas genauer auf die Finger sieht; aber im Interesse der Vergleute liegt es, auf die vorhandenen Widersprüche kräftig und nachdrücklich zu machen.

Rudolf kann unbejorgt sein, wir beschimpfen ihn nicht, denn wer wird einen Hanswurst ernst nehmen! Dabei hat gerade Rudolf so wacker für uns agitiert, weil er stets auf uns schimpfte, daß er nächstens als Ehrenmitglied des Verbandes gesührt werden soll.

Die 'Frankfurter Zeitung' (demokratisch-freimüthig) kommt in einem zweiten Artikel auf unseren Kongress zurück und kennzeichnet die kapitalistischen Versuche, ihn seine Wichtigkeit abzupreden, wie folgt:

'Man könnte dazu ja stillschweigen, wenn die geübte Kritik einigermassen zutreffend oder halbwegs berechtigt wäre. Aber so wie sie ist, zeigt sie von einer geradezu verhängnißvollen Verkennung wirklicher Verhältnisse. Die 73 Delegierten des Hallenser Obergerichtes sollen, einem nur sehr geringen Bruchtheil der deutschen Bergarbeiter' hinter sich haben und deshalb soll ihnen 'jede Legitimation' fehlen! In Wirklichkeit waren sie die gewählten Vertreter der angesehensten und stärksten Bergarbeiterorganisation; der 'alte' Verband zählt 28.000 ständige Verbandskameraden, hatte 1898 eine Jahresausgabe von Mk. 72.194.91, eine Jahresausgabe von Mk. 63.032.90 und ein Gesamtvermögen von Mk. 381.61.01.

Die 'Frankfurter Zeitung' (demokratisch-freimüthig) kommt in einem zweiten Artikel auf unseren Kongress zurück und kennzeichnet die kapitalistischen Versuche, ihn seine Wichtigkeit abzupreden, wie folgt:

'Man könnte dazu ja stillschweigen, wenn die geübte Kritik einigermassen zutreffend oder halbwegs berechtigt wäre. Aber so wie sie ist, zeigt sie von einer geradezu verhängnißvollen Verkennung wirklicher Verhältnisse. Die 73 Delegierten des Hallenser Obergerichtes sollen, einem nur sehr geringen Bruchtheil der deutschen Bergarbeiter' hinter sich haben und deshalb soll ihnen 'jede Legitimation' fehlen! In Wirklichkeit waren sie die gewählten Vertreter der angesehensten und stärksten Bergarbeiterorganisation; der 'alte' Verband zählt 28.000 ständige Verbandskameraden, hatte 1898 eine Jahresausgabe von Mk. 72.194.91, eine Jahresausgabe von Mk. 63.032.90 und ein Gesamtvermögen von Mk. 381.61.01.

Die 'Frankfurter Zeitung' (demokratisch-freimüthig) kommt in einem zweiten Artikel auf unseren Kongress zurück und kennzeichnet die kapitalistischen Versuche, ihn seine Wichtigkeit abzupreden, wie folgt:

Die 'Frankfurter Zeitung' (demokratisch-freimüthig) kommt in einem zweiten Artikel auf unseren Kongress zurück und kennzeichnet die kapitalistischen Versuche, ihn seine Wichtigkeit abzupreden, wie folgt:

es handelt sich bei dem Vergleich der Arbeiter mit „vergütete Meiste“...

Der Mann auf der Welt sollte es denn ein Vergütetes sein, bei...

Zu der „Reichlichen Landeszeitung“ bespricht Herr Wein...

Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen beiden...

Bergarbeiterstreik in Belgien!

Intern 20. April schreibt uns unser belgischer Korrespondent:

Zur Zeit sind im Auslande: Bassin (Revier) Charleroi 18000...

Das Rheinisch-Westf. Kohlenyndikat, ebenso das Kohl...

Reine U berfahren, solange der Streik...

Die Berliner „Industrie“ (Unternehmerblatt) meldet aus Belgien:

Die Zahl der Streikenden beträgt nach den neuesten Nach...

Wir berechnen die Forderung einer Lohnerhöhung seitens der...

Table with 4 columns: Date (23. März, 29. Aug., 4. April), and 4 rows of data.

Ja der letzten öffentlichen Versteigerung des 4. April 1899 kauften...

Das Organ der Unternehmer, „L'Étoile Belge“, schreibt heute diese...

So sagt man heute, früher wurden die bescheidenen Arbeiter...

„Reichlichen Nachrichten“ (das Organ der Großindustriellen) er...

Durch den erlassenen Aufpruch aber liefern die Bergarbeiter...

Soziale Rechtspflege und Arbeiterversicherung.

Das Krankenwesen im Deutschen Reich. Nach den...

Vom Reichsversicherungsamt wird für 1898 gemeldet:

Während also vom Reichsversicherungs-Amt 54,7 pCt. der von...

Im Gegenjare hierzu befinden sich die vom Reichsversicherungs...

Hierzu ist also eine in die Augen springende Verschlechterung...

Es bleibt dem Arbeitermann nichts übrig, als sich Einrichtungen...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Die Arbeiter haben gefeiert! Was fast unmöglich...

„Das, was man von „christlicher Seite“ mit allen Mitteln zu...

Wir trennen uns besonders dieses Tages. In er doch erpöckten...

Die christlichen „Arbeitervereine“ halten vom 21. bis...

Ein Mitbegründer des Wanderverbandes, Richard...

Internationale Rundschau.

Die Österreichische Gewerkschaftskommission (baselbe...

Die englischen Bauarbeiterverbände waren unlängst auf...

Table with 3 columns: Gewerkschaft der, Mitglieder, and 1765 920 Mark.

So ausgerüstet können die englischen Bauarbeiter allerdings einen...

Die norwegischen Gewerkschaftsvereine haben einen...

Aus Nordamerika schreibt uns unser Korrespondent:

Aus Nordamerika wird uns geschrieben: Seit dem 23. Febr...

Knappschäftliches.

Gesetzfragen. Am 16. April d. Mts. tagte in Schalle...

**Verhaftung.**

Ingeachtet der zahlreichen Bemühungen und Anstrengungen... (Text continues with details of an arrest or legal case)

Verne. Karl Graf.

**Aus dem Kreise der Kameraden.**

**Aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund.**

Dortmund. Eine kaum fassliche... (Text discusses local events, possibly a strike or meeting, mentioning 'Kameraden' and 'Bergarbeiter')

Wirklich reizende Aussichten. Wie Graf, so werden einst alle... (Text continues with commentary on local conditions and workers' perspectives)

Lebensbedingungen. Zu Nr. 4 d. B. berichteten wir über ärgerliche... (Text reports on living conditions and organizational matters)

Kohlhaußen. Auf der Zeche „Zollverein“, Schacht 4 tritt... (Text describes a specific incident or event at a coal mine)

Stungen. Am Sonntag den 16. April tagte... (Text mentions a meeting or assembly)

Wenig dafür war, wie sehr die Kameraden mit den... (Text discusses the role and challenges of the miners)

Secreten. Am 15. d. Mts. war auf „Gottschau“... (Text mentions a specific location and event)

Wieder. Von hier schreibt uns ein Bergmann... (Text continues with a letter or report from a miner)

Wieder. Von hier schreibt uns ein Bergmann... (Text continues with a letter or report from a miner)

Wieder. Von hier schreibt uns ein Bergmann... (Text continues with a letter or report from a miner)

**Aus dem Oberbergamtsbezirk Bonn.**

Aus dem Rheinrevier erhalten wir folgenden Bericht... (Text reports on events from the Rhine region)

Aus dem Rheinrevier erhalten wir folgenden Bericht... (Text reports on events from the Rhine region)

Aus dem Rheinrevier erhalten wir folgenden Bericht... (Text reports on events from the Rhine region)

Die Organisation der Arbeiter... (Text discusses organizational structure and goals)

Ziegen. Als der alte Verband seine Abrechnung... (Text mentions a specific group or event)

Aber auch so viele, welche heute schon der... (Text discusses current organizational challenges)

Als bei den speziell „christlichen“ Gewerkschaften... (Text discusses religious aspects of workers' organizations)

**Aus der Provinz Sachsen und Thüringen.**

Aufzug. Die Vertrauensleute des Monatsfestes... (Text reports on a festival or event)

Hohenmölsen. Ich mache die Kameraden darauf... (Text reports on a local event in Hohenmölsen)

Das tolle Rajen nach Gewinn hat in diesem... (Text discusses economic or organizational issues)





